

# Mirosław Ossowski

---

## "Musik und Musiker im Werk Peter Härtlings", Małgorzata Grabowska, Dresden 2006 : [recenzja]

---

Studia Germanica Gedanensia 15, 201-202

---

2007

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Małgorzata Grabowska: *Musik und Musiker im Werk Peter Härtlings*. Wrocław, Dresden: Neisse Verlag 2006. 300 S.

Peter Härtling erfreut sich unter den polnischen Germanisten eines beachtenswerten Interesses, wovon Forschungen von Małgorzata Kalisz, Małgorzata Grabowska, Maciej Ganczar und Anna Maria Borowska-Stankiewicz zeugen. Der Autor fiktionalisierter Biographien von Dichtern und Musikern veröffentlichte auch Bücher für Kinder und Jugendliche sowie lyrische und autobiographische Werke. Besonders aber wurden seine Darstellungen der Künstler, die ein interessantes literatur- und kulturhistorisches Forschungsfeld erschließen, zum Gegenstand philologischer Studien. Diesen Werken ist auch die 2006 als Buch herausgekommene Dissertation von Małgorzata Grabowska gewidmet.

Die Abhandlung greift die Problematik der Wechselbeziehungen zwischen Musik und Literatur bei Härtling auf. Ihre Autorin konzentriert sich in erster Linie auf die Romanbiographien *Schubert* (1992), *Schumanns Schatten* (1996), *Hoffmann oder die vielfältige Liebe* (2000) sowie seinen Essayband *Der Wanderer* (1988) und interessiert sich für die in diesen Texten dargestellten Musiker-Porträts. Sie untersucht aber auch die Rolle der Musik in den Dichterbiographien *Hölderlin* (1976), *Die dreifache Maria* (ein Buch über Eduard Mörike, 1982) und *Waiblingers Augen* (1987). Anhand von Analysen verweist sie auf die Affinität von Härtlings Musiker- und Dichter-Porträts. In die Untersuchungen schließt sie auch die Aufsätze *Das wandernde Wasser. Musik und Poesie der Romantik* (1994), *Noten zur Musik* (1990) und *Notenschrift* (1998) ein, die ihr einen Einblick in Härtlings subjektives Musikverständnis gewähren.

Das Buch von Małgorzata Grabowska besteht aus drei Teilen, darunter einer etwa ein Viertel der Abhandlung umfassenden Einleitung, in der die methodologische Behandlung des Musik-Literatur-Verhältnisses und der Forschungsstand ausführlich erörtert werden. Die Autorin geht in dem Forschungsbericht auf Abhandlungen über die Dichterbiographien Härtlings, Auseinandersetzungen der Kritik mit dem lyrischen Werk, Interviews und Besprechungen von seinem Gesamtwerk ein. Zu bemerken ist, dass sie auch die polnische Forschung einbezieht.

Der zweite, analytische Teil ihrer Abhandlung betrifft inhaltliche und formale Aspekte im Werk Härtlings. Das Buch vermittelt zahlreiche Einsichten, die sich hier kaum summarisch wiedergeben lassen. Auch die Autorin des Buches brauchte 24 Seiten für die Zusammenfassung, welche den dritten Teil des Buches bildet. Man kann jedoch zwei Schwerpunkte ihrer Forschungen unterscheiden: Einerseits betrachtet sie den Aspekt ‚Musik und Musiker-gestalt‘, den sie auf die ‚Wortebene‘ bezieht (S. 10) – sie untersucht u.a. die Musikerporträts und romantische Züge bei Härtling. Andererseits wendet sie sich der Übernahme der musikalischen Form in das literarische Werk dieses Schriftstellers zu, was sie als ‚außerwörtliche Ebene‘ bezeichnet. So

interessiert sie etwa die Inspirationen durch die Form für das literarische Schaffen. In dem Essayband *Der Wanderer* findet sie „gewisse Formprinzipien der Fuge, Sonate, Variation, des Rondos, des Impromptus und des Moment musical“ (S. 273) und in der Erzählung *Niembsch oder Der Stillstand* (1964) analysiert sie die im Untertitel angekündigte Form der musikalischen Suite. Im Roman *Schubert* beobachtet sie nicht nur die ‚musikalische‘ Struktur, sondern auch die Musikalität der Sprache. Nicht vergessen wird von der Autorin des Buches das lyrische Schaffen Härtlings, wenn auch der Analyse der musikalischen Momente in den Gedichten des Autors ein relativ kurzes Unterkapitel gewidmet ist.

Die breit angelegte und wissenschaftlich gut fundierte Abhandlung von Małgorzata Grabowska zeichnet sich durch Exaktheit der Formulierungen und Treffsicherheit der Folgerungen aus. Klare, systematische und übersichtliche Darstellungen sowie Detailreichtum bewirken, dass das Buch ein hochwertiger Beitrag zur Erforschung der literaturhistorischen Bedeutung der Werke von Peter Härtling ist.

Miroslaw Ossowski (Gdańsk)

Yongkil Cho: *Grammatik und Höflichkeit im Sprachvergleich. Direktive Handlungsspiele des Bittens, Aufforderns und Anweisens im Deutschen und Koreanischen*. Niemeyer, Tübingen 2005, 302 S.

Die Erforschung des Phänomens der Höflichkeit ist nach der pragmatischen Wende ein fester Bestandteil der Auseinandersetzung mit der Sprache geworden – sowohl aus einzelsprachlicher als auch aus kontrastiver Perspektive. Die Monographie von Yongkil Cho, die in einer überarbeiteten Fassung als Dissertation im Wintersemester 2004/2005 von der Philosophischen Fakultät der Universität Münster angenommen wurde, hat das Ziel, die Höflichkeit im Deutschen und im Koreanischen, besonders die direktiven Handlungsspiele vor dem Hintergrund der kommunikativen Grammatik zu vergleichen.

Die Arbeit ist in fünf nicht nummerierte inhaltliche Kapitel gegliedert. Darüber hinaus beinhaltet sie neben dem Vorwort und der Liste der Abkürzungen eine Einleitung, eine Bibliographie und einen umfassenden Anhang. Im ersten Kapitel wird das Problem der kommunikativen Grammatik kurz skizziert und wird auf die gängigen Höflichkeitskonzepte eingegangen. Ausgehend von der sozialen Norm wird ein Überblick über die Indirektheitskonzeption, die interaktive Konzeption und die Routinekonzeption geschaffen. Dabei erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den vier erwähnten Ansätzen zur Beschreibung der Höflichkeit. Bemängelt werden in den